

3. 543. a (2)

Nr. 774.

K u n d m a c h u n g

betreffend die Bewerbung um Lehrerstellen für die Unter-Realschule in Linz.

An der Unter-Realschule in Linz sind die Lehrer für die deutsche Sprache, mit dem Vortrage über Auffaslehre und mit deutscher Lectüre und wöchentlich 14 Lehrstunden, — für Geographie und Geschichte mit wöchentlich 9 Lehrstunden, — für Naturgeschichte mit wöchentlich 4 Lehrstunden im I., u. nur 2 im II. Semester, — für Ppysik mit wöchentlich 4 Stunden im I., u. mit 6 Stunden im II. Semester, — für Chemie mit wöchentlich 6 Stunden, — dann für italienische Sprache nebst italienischem Aufsatze mit wöchentlich 9 Stunden zu ernennen.

Für diese 6 Fächer, von denen die italienische Sprache als Nebenfach zu betrachten, und über welche in 44 bis 48 Stunden wöchentlich vorzutragen ist, werden drei Lehrer bestimmt, so daß auf jeden zwei und nach Umständen auf den einen auch drei Gegenstände, und im Durchschnitt 14 bis 18 Stunden wöchentlich kommen werden.

Jeder Bewerber um eine solche Lehrerstelle muß daher zum Unterrichte in mehreren und wenigstens in zwei dieser Lehrgegenstände befähigt seyn, und in seinem Gesuche erklären, in welchen derselben er Unterricht zu geben geeignet und geneigt ist.

Sollte keiner derselben tüchtig und Willens seyn, neben dem Unterrichte in einem der obigen fünf Hauptfächer auch die Lehrkanzel des Stalienischen zu übernehmen, so würde für dieselbe nur ein Nebenlehrer bloß gegen eine von dem h. Unterrichtsministerium zu bemessende jährliche Remuneration ernannt werden, weßhalb auch Solche, welche bloß das Lehrfach im Stalienischen zu übernehmen befähigt und geneigt sind, ebenfalls zur Mitbewerbung eingeladen werden.

Der für einen wirklichen Lehrer bestimmte Gehalt besteht in jährlich 600 fl. (sechshundert Gulden) mit dem Aufsteigen nach 10 Jahren in 800 fl. und nach 20 Jahren in 1000 fl. CM.

Die Bewerber um eine dieser Lehrerstellen haben in ihren Gesuchen, außer der schon erwähnten Erklärung über die gewünschten Lehrfächer, auch ihre wissenschaftliche Bildung und ihre etwa bereits im Lehrfache geleisteten Dienste anzuführen, und über diese zwei Punkte, so wie über ihr Alter, ihren Stand, dann über die Unbedenklichkeit ihrer bisherigen sittlichen und politischen Aufführung glaubwürdige Belege beizubringen.

Die Gesuche sind unmittelbar an die unterzeichnete Landes-Schulbehörde zu richten, und spätestens bis 12. E. M. hierher zu überreichen.

K. k. oberösterreichische Landes-Schulbehörde.
Linz am 26. September 1851.
Eduard Bach m. p.
Statthalter.

3. 542. a (3)

Nr. 22909.

N a c h r i c h t.

von der Kais. Königl. Statthaltereim im Kronlande Böhmen.

Der Concurß für die an der Prager k. k. Universität erledigte Stelle des Directors der Sternwarte und Professors der theoretischen und praktischen Astronomie wird ausgeschrieben.

Zur Wiederbesetzung der an der Prager k. k. Universität, durch die Beförderung des Dr. Carl Kreil erledigten Stelle eines Directors der Sternwarte und Professors der theoretischen und praktischen Astronomie, mit welcher ein Gehalt von Eintausend Gulden Cv. Mz. ohne Vorrückungsrecht mit freiem Natural-Quartier verbunden ist, wird in Folge h. Unterrichts-Ministerialerlasses

vom 8. August l. J., 3. 7104, der Concurß bis zum 10. November 1851 ausgeschrieben.

Dieserjenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre an das h. k. k. Unterrichts-Ministerium gerichteten, mit den erforderlichen Fähigkeits- und Wohlverhaltens-Zeugnissen belegten Gesuche innerhalb der ob erwähnten Frist bei dem philosophischen Professoren-Collegium der Prager Universität einzubringen.

Prag am 11. September 1851.

3. 544. a (2)

Nr. 7990.

C i r c u l a r e.

Bei dieser Bezirkshauptmannschaft wird an den nachstehend bezeichneten Tagen die Vorspanns-Verpachtung für nachbenannte Marschstationen vorgenommen werden, und zwar: am 15. October d. J. wird von 10 — 12 Uhr Vormittags die Licitation zur Sicherstellung der Vorspanns-Vorführung in der Marschstation Adelsberg nach den Stationen Voitsch, Wippach, Senofetsch, Sagurje und Zirkniß, Nachmittags von 3 — 6 Uhr für die Station Planina nach allen Richtungen, am 16. October Vormittags für die Station Zirkniß und Neudorf, Nachmittag für die Station Voitsch, und zwar jedesmal nach allen Richtungen vorgenommen, und bei der Station Voitsch auch die Zuspänn an der Birnbaumer-Waldstraße einbezogen werden. Am 17. October Vormittags wird selbe für die Stationen Präwald und Senofetsch bei dieser Bezirkshauptmannschaft, und am 16. October für die Station Sagurje bei der Expofitur Dornegg für die Zeit vom 1. November 1851 bis letzten April 1852 vorgenommen werden, wobei bemerkt wird, daß auch schriftliche Angebote angenommen werden, welche jedoch bis 10 Uhr Vormittags oder 3 Uhr Nachmittags, d. h. jedesmal vor Beginn der Absteigerung, am bestimmten Tage der Commission versiegelt und mit dem vorgeschriebenen Badium belegt überreicht werden müssen, widrigens dieselben unberücksichtigt zurückgestellt werden.

Die Unternehmungslustigen werden eingeladen bei diesen Versteigerungen zu erscheinen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 28. September 1851.

3. 547. a (2)

Nr. 8119.

K u n d m a c h u n g.

Am 23. October 1851 zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags wird in der Amtskanzlei der Laibacher Bezirkshauptmannschaft eine öffentliche Verhandlung zur Sicherstellung des, die Zeit vom 1. August 1852 bis Ende Juli 1853 umfassenden Brennholz-Bedarfes für das k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin in Laibach Statt finden.

Das dießfällige Erforderniß besteht in 700 niederösterreich. Klaftern harter Gattung, welches Quantum in Monatsraten, nämlich vom März 1852 bis October 1852 in das hiesige k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin abzuliefern seyn wird.

Die Unternehmungslustigen werden eingeladen, sich bei der besprochenen Verhandlung an dem eingangsbezeichneten Tage einzufinden und es wird hier nur noch beigefügt, daß der Mindestbieter eine Caution von 6% des ganzen Lieferungsbetrages der Verhandlungs-Commission zu übergeben verpflichtet seyn werde.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach den 4. October 1851.

3. 537. a (3)

Nr. 3820.

E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sey Frau Ursula Pouur, Eigenthümerin des Gutes Seitenhof und der damit incorporirten Gült Podgoriç, im Gerichtsbezirke Umgebung Laibachs, und Bezugsberechtigte für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, um Einleitung des

Verfahrens zur Ueberweisung der auf diesem Gute und der damit incorporirten Gült haftenden Forderungen auf das bereits ermittelte Entschädigungscapital pr. 5376 fl. 40 kr. für die aufgehobenen Urbarialbezüge, pr. 3294 fl. 20 kr. für die aufgehobenen Zehentbezüge, und pr. 470 fl. 30 kr. für die aufgehobenen Laudemialbezüge bei diesem Gerichte eingeschritten.

Es werden daher alle Jene, welchen ein Hypothekarrecht auf das landtäflische Gut Seitenhof und auf die damit incorporirte Gült Podgoriç zusteht, hiemit aufgefordert, ihre dießfälligen Ansprüche so gemiß bis letzten November 1851 inclusive hiergerichts anzumelden, widrigens sie in die Ueberweisung ihrer Forderungen auf das vorbenannte Entschädigungscapital pr. 5376 fl. 40 kr., — 3294 fl. 20 kr. u. 470 fl. 30 kr., nach Maßgabe der sie treffenden Reihenfolge als stillschweigend einwilligend erachtet, bei der Verhandlung nicht weiter gehört, sofort den weiteren im § 23 des Patentes vom 11. April 1851, Nr. 84 des R. G. Bl., St. XXV, auf das Ausbleiben eines zur Tagsetzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit ihren Forderungen, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allenfälligen 3jährigen Zinsen, falls deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die mehrerwähnten Entlastungscapitale überwiesen werden würden.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen und muß die vom Gesetze vorgeschriebenen Modalitäten und Förmlichkeiten enthalten.

Laibach am 23. September 1851.

Z. 538. a. (2)

Nr. 8943.

A V V I S O.

Spirando col di 31 p. v. Ottobre l'attuale contratto della fornitura dei viveri e delle altre occorrenze pel civico Ospitale e per gl' I. R. Stabilimenti di pubblica beneficenza, viene col presente pubblicato nuovo appalto per la stessa impresa, la quale comprende: la somministrazione del vitto a tutti gli ammalati ed invalidi ricoverati nel civico Ospitale come pure ai pazzi, alle gravide, puerpere, balie ed agli orfanelli ne gl' I. R. Stabilimenti di pubblica beneficenza; il pane, il bucato della biancheria, la paglia, il carbone, la legna da fuoco, l'olio, le candele di sego, le scope, il sapone, l'aceto ad uso di lavacri, i sacchi da morti, la flavelle e le fascie per gli orfanelli, la pettinatura dei materassi, capezzali e cuscini, la fregatura di tutti gli anditi e delle scale dello stabilimento, nonchè quelle altre occorrenze, che sono indicate nel capitolato d'asta, ostensibile sino da ora in quest' Ufficio di Speditura.

L'impresa sarà duratura per un triennio, cioè dal 1.º p. v. Novembre a tutto 31 Ottobre 1854.

A parità di patti però avrà la preferenza quel concorrente all'asta, il quale offrirà di assumersi l'impresa per un solo anno, cioè dal 1.º Novembre a. c. a tutto il di 31 Ottobre 1852.

Le offerte dovranno presentarsi in iscritto e sotto suggello, munite del deposito cauzionale di fiorini 5000, ed indicheranno chiaramente l'aumento o la diminuzione d'un tanto per cento sul complesso dei seguenti prezzi unitarij:

- I. Per cadaun ammalato dei pari, che per cadaun invalido carantani 15 al giorno.
- II. Per ogni alienato di mente car. 14 1/2 „
- III. Per ogni gravida e puerpera car. 15 „

IV. Per ogni nutrice nell'I. R. Orfanotrofio cogli orfanelli ad essa affidati soltanto riguardo al loro alimento carantani 30.
 V. Pel corredo completo d'un orfanello, che va in allevamento consistente in tre pannicelli nuovi, tre fascie e tre flanelle del tutto nuove fiorini 2 carantani 40.
 Tali offerte si riceveranno nel giorno 14 p. v. Ottobre dalle ore 8 di mattina sino

al primo tocco del mezzogiorno da apposita Commissione nella Sala Magistratuale sopra la Loggia, e verranno da essa presentate al Consiglio della città cui è riservata l'aggiudicazione dell'impresa, a chi meglio crederà fra gli offerenti.

Dal Magistrato Civico.

Trieste li 23 Settembre 1851.

CARLO DE COMELLI,
 Segretario.

bewilliget, und es seyen des Vollzuges wegen drei Tag-satzungen, auf den 23. October, 25. November und 24. December l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß der Verkauf bei der dritten Tag-satzung auch unter der Schätzung Statt finde.
 Egg am 16. September 1851.

3. 546. a (1) Nr. 12615.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt wird bekannt gemacht, daß in Folge Verordnung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain vom 29. September 1851, Z. 19663, eine neuerliche Pachtversteigerung-Verhandlung zur Sicherstellung des Verzehrungssteuer-Bezuges vom Wein-, Weinmost- und Obstmostauschanke, dann vom Viehschlachten und Fleischverkauf im Umfange der in ihrem Amtsbezirke gelegenen Steuer- und rücksichtlich Gerichtsbezirke für das Verwaltungsjahr 1852, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Vertragserneuerung, unter den, in der diesseitigen Kundmachung vom 13. August 1851, Z. 9897, Amtsblatt zur Laibacher Zeitung vom 21., 22. und 23. August 1851, Nr. 191, 192 und 193 enthaltenen Vertragsbedingungen Statt finden wird. Pachtanbote können entweder durch schriftliche Offerte, welche bis zum 15. October 1851, 12 Uhr Mittags im Bureau des k. k. Cameral-Bezirks-Vorstehers in

Neustadt zu überreichen sind, oder mündlich vor der betreffenden Pachtversteigerungs-Commission gemacht werden, wobei zu beachten ist, daß Anbote nur für einzelne Steuerbezirke, oder insofern, als an demselben Tage und von derselben Commission mehrere Steuerbezirke zur Verhandlung kommen, auch für mehrere oder alle gleichzeitig an demselben Orte verhandelten Steuerbezirke angenommen werden.

Mündliche Licitanten haben das Badium mit 10 Percent des Ausrufspreises vor der Licitation zu erlegen. Mit demselben Badium oder mit dem Beweise über den Erlag eines solchen Badiums bei einer öffentlichen Casse sind die schriftlichen Anbote zu belegen.

Schriftliche Offerte, welche nach dem für die Einbringung festgesetzten Schlusstermine einlangen, so wie solche, welche anderswo als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, oder mit dem 10% tigen Badium nicht belegt sind, bleiben außer Berücksichtigung.

Die Ausrufspreise, die Tage und die Orte der Verhandlung enthält nachstehende Uebersicht:

für den Verzehrungssteuerbezug		Ausrufspreis für Ein Jahr				Ort	Tag	
im politischen Bezirke	im Steuer- und resp. Gerichtsbezirke	vom Auschanke		vom Fleisch-verkaufe				Zusammen
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	der Versteigerung
Gottschee	Gottschee . . .	7300	—	1400	—	8700	k. k. Steueramt Gottschee	18. October 1851.
	Großlaschitz . .	2800	—	800	—	3600		
	Reisnitz	5200	—	1200	—	6400		
Neustadt	Gurkfeld . . .	5800	—	1400	—	7200	k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung	16. October 1851.
	Landstraß . . .	3000	—	700	—	3700		
	Neustadt . . .	7900	—	2600	—	10500		
Treffen	Weixelstein . .	3900	—	700	—	4600	k. k. Steueramt Treffen	18. October 1851.
Treffen	St. Martin . . .	3400	—	600	—	4000		
	Rassensuß . . .	4600	—	1000	—	5600		
	Seisenberg . . .	3000	—	800	—	3800		
	Sittich	5140	—	960	—	6400		
Cernembl	Treffen	3460	—	540	—	4000	k. k. Steueramt Cernembl	18. October 1851.
	Möttling . . .	3580	—	950	—	4530		
	Cernembl . . .	3470	—	960	—	4430		

Neustadt am 4. October 1851.

3. 1234. (1) Nr. 2200.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Neustadt haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 19. December verstorbenen Realitätenbesizers Herrn Johann Kuntara von Neustadt, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 23. October 1851 Vormittags um 9 Uhr hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmeldungsgesuche schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Neustadt am 30. Mai 1851.

3. 1229. (1) Nr. 3545.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 12. October 1850 zu Laibach im Militärspitale verstorbenen Benedict Pugliashar von Unterteppe, Pfarr

Willichberg, Gemeinen der IV. Landwehr-Compagnie des vaterländischen Regiments, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 20. November l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

St. Martin am 29. September 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:
 Zhuber.

3. 1232. (1) ad Nr. 3944.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsfache des Johann Mau, von Pretersch, wider Anton Sattler von Widem, die executive Feilbietung der, im Grundbuche der Domecapitelgült Laibach sub Urb. Nr. 157, Rectf. Nr. 125 vorkommenden Halbhube in Widem bei Kößes, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1813 fl. 5 kr., wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. März l. J., Z. 698, schuldiger 1200 fl. c. s. c.

3. 1230. (1) ad Nr. 2839.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Peter Maierle, von Maierle, gegen Georg Latner, von Ferneisdorf, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Curr. Nr. 299 vorkommenden, mit 20 kr. 2 1/2 dl. beansagten Realität in Ferneisdorf gewilliget, und hiezu die Tag-satzungen auf den 12. November, 12. December d. J. und 15. Jänner k. J., jedesmal Früh 9 Uhr loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß Falls diese Realität bei der ersten und zweiten Tag-satzung nicht um oder über den Schätzwert an Mann gebracht, sie bei der dritten Feilbietung unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract können täglich hierorts eingesehen werden.

k. k. Bez.-Gericht Tschernembl am 5. Sept. 1851.

Der k. k. Landesgerichtscath:
 Brolich.

3. 1233. (1) Nr. 4081.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache der Frau Ursula Lentscheg von Douška, wider Johann Ruppreth von Wischje, die executive Feilbietung der, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 582, Rectf. Nr. 425 vorkommenden, auf 1089 fl. geschätzten 2/3 Hube zu Wischje, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. Mai 1850, Nr. 2285, schuldiger 123 fl. 16 kr. c. s. c. bewilliget worden.

Es werden daher des Vollzuges wegen 3 Termine auf den 20. October, 20. November und 22. December l. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang angeordnet, daß die Veräußerung dieser Realität bei der 3. Tag-satzung auch unter der Schätzung Statt finde.

Die Schätzung, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können beim Gerichte hier eingesehen werden.

Egg am 23. September 1851.

3. 1227. (2) Nr. 3480.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiermit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen der Herrschaft Thurn-am-Hart de praes. 1. September 1851, Z. 3480, in die executive Feilbietung der, dem Johann Kutschitsch von St. Lorenz eigenthümlichen, im Sagbuche der Herrschaft Thurn-am-Hart sub Rectf. Nr. 3401 vorkommenden, gerichtlich auf 270 fl. C. M. geschätzten Halbhube, wegen aus dem Urtheile ddo. 29. Mai 1850, Z. 1717, schuldigen 1 fl. 6 kr. sammt 4% Verzugszinsen, den auf 5 fl. 42 kr. gemäßigten Gerichtskosten und den weiteren Executionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den 22. October, den 22. November und den 22. December l. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, Falls die Realität auch bei der zweiten Tag-satzung nicht um den Schätzungswert hintangegeben werden würde, dieselbe bei der dritten Tag-satzung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Die Licitationsbedingungen, der neueste Grundbucheextract und das Schätzungsprotocoll können bis dahin innerhalb der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Gurkfeld am 3. September 1851.

Der k. k. Bez.-Richter:
 Schuller.

3. 1231. (2) Nr. 7423.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Sect, haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 11. September d. J. verstorbenen Hrn. Carl Zwayer, Realitätenbesizers in der Gradiska-Vorstadt Nr. 26, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 28. October l. J. Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 1. October 1851.